

INITIATIVE
EnergieEffizienz⁺
Private Haushalte

Für alle Fragen zur effizienten Energienutzung
im Haushalt: **kostenlose Hotline 08000 736 734**

www.stromeffizienz.de

Im Dialog mit



Eine Initiative von

dena
Deutsche Energie-Agentur

EnBW

e.on

VORWEG GEHEN

VATTENFALL

Gefördert durch das



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie

Herausgeber: Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena), Chausseestraße 128a, 10115 Berlin, Bilder: E. Held, G. Castell, M. Heinsen, Alle Rechte sind vorbehalten. Die Nutzung steht unter dem Zustimmungsvorbehalt der dena. 12/08

dena
Deutsche Energie-Agentur

Einfach Strom sparen:

Die Stromkosten hab' ich locker im Griff.



INITIATIVE
EnergieEffizienz⁺
Private Haushalte

Energiespartipps für Ihren Haushalt.

Inhalt.

- 3 Stromkosten senken: Wer mehr weiß, kann mehr sparen.
- 4 Stromkosten senken: Holen Sie sich ein Stück vom Kuchen.
- 6 Energiesparlampen: Vorteile, die einleuchten.
- 8 TV, PC & Co: Einfach mal richtig abschalten.
- 12 Haushaltsgeräte: Kühlen, waschen, spülen – sparen.
- 16 Warmwasser: Zügeln Sie den Energiedurst.
- 18 Heizung: Gleiche Wärme für weniger Geld.
- 20 Sie wollen es wissen? Machen Sie den Effizienzcheck.
- 22 EnergieEffizienz lohnt sich.



Stromkosten senken: Wer mehr weiß, kann mehr sparen.

Der Energieverbrauch der Elektrogeräte im Haushalt ist ein wichtiger Kostenfaktor. Sparen Sie bis zu einem Viertel Ihrer Stromkosten – diese Broschüre zeigt Ihnen, wie einfach das geht.

Energie sparen – ohne zu verzichten.

Elektrogeräte machen das Leben bequem und abwechslungsreich. Geräteausstattung, -auswahl und -nutzung wirken sich allerdings direkt auf die Stromrechnung aus. Dabei können Sie insgesamt bis zu einem Viertel Ihres privaten Stromverbrauchs einsparen. Ohne Einbußen beim Komfort, einfach durch mehr Stromeffizienz – das heißt energieeffiziente Geräte und eine clevere Nutzung. So sparen Sie bares Geld.

Klima schützen – durch Energieeffizienz.

Wer auf energieeffiziente Haushaltsgeräte achtet, leistet auch einen Beitrag zum Klimaschutz. Denn die Erzeugung von Strom aus Kohle, Gas und Öl hat Kohlendioxid-Emissionen zur Folge, die als mitverantwortlich für den Klimawandel gelten. Selbst wenn der Beitrag jedes Einzelnen sehr klein erscheinen mag – bei rund 39 Millionen Haushalten kommt einiges zusammen.

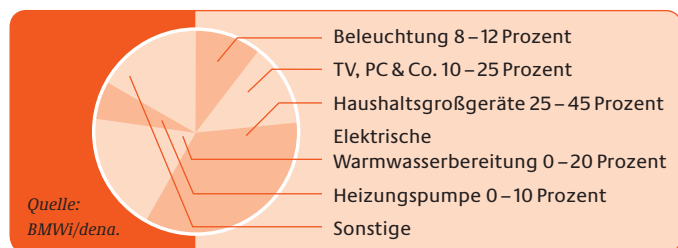
Stromkosten senken: Holen Sie sich ein Stück vom Kuchen.

Ein durchschnittlicher 4-Personen-Haushalt verbraucht rund 4.500 kWh Strom im Jahr – das entspricht Stromkosten in Höhe von etwa 900 Euro*. Entdecken Sie die größten Stromverbraucher – und wie einfach Stromkosten gesenkt werden können.

Wo wird wie viel verbraucht?

Unsere Grafik zeigt, welchen Anteil Beleuchtung, TV, PC und Co., Haushaltsgeräte sowie Warmwasser und Heizung am Gesamtstromverbrauch eines durchschnittlichen Haushalts haben – die Spanne ist abhängig von der Größe und Ausstattung des jeweiligen Haushalts. So sehen Sie auf einen Blick, wo sich Sparen richtig lohnt.

Anteile am Stromverbrauch eines durchschnittlichen Haushalts.



Wie kann ich sparen?

Diese Broschüre zeigt Ihnen, wie Sie schon mit kleinen Schritten Ihre Stromkosten senken können: mit Maßnahmen, die Sie sofort selbst umsetzen können, mit Tipps für den Gerätekauf und mit Hinweisen, bei welchen Fragen Ihnen der Fachmann helfen kann.

* Werte gerundet. Sämtlichen Berechnungen dieser Broschüre liegt die folgende Annahme zugrunde: Strompreis 20 Cent/kWh. Bitte beachten Sie, dass der Strompreis je nach Anbieter und Region variiert und zum Beispiel auch höher ausfallen kann.

Energiesparlampen: Vorteile, die einleuchten.

8–12% Die Beleuchtung macht zwischen 8 und 12 Prozent des privaten Stromverbrauchs aus. Mit Energiesparlampen können Sie diese Kosten um bis zu 80 Prozent senken.

Leistungsstark und bescheiden: Energiesparlampen.

Energiesparlampen sind wahre Energiesparmeister. Sie erzeugen die gleiche Helligkeit wie Glühlampen, brauchen dafür aber nur einen Bruchteil des Stroms. Einfach die alten Glühlampen heraus- und moderne Energiesparlampen hineinschrauben. Diese verbrauchen etwa 80 Prozent weniger Strom – eine deutliche Ersparnis bei gleich hohem Lichtkomfort.

Gut in Form für jede Fassung.

Energiesparlampen sind heute fast für jeden Einsatz geeignet: Neben der klassischen Stabform gibt es sie z. B. in Glühlampenform, mit Reflektor, als Ersatz für Halogenlampen oder in speziellen Ausführungen für Treppenhäuser und Außenbeleuchtung. Alle haben eines gemeinsam: Sie sparen Strom und damit Geld.

Weniger Kosten, gleiche Helligkeit.*

Glühlampe	Energiesparlampe	Ihr Vorteil
15 W	3–5 W	24 €
25 W	5–7 W	40 €
40 W	7–9 W	66 €
60 W	11–16 W	98 €
75 W	15–20 W	120 €
100 W	20–23 W	160 €

Bis zu
160 €
sparen

* Stromkostensparnis bei 10.000 Stunden Brenndauer.
Werte gerundet. Strompreis 20 Cent/kWh.



Qualität, die sich rechnet.

Hochwertige Energiesparlampen haben eine sehr lange Lebensdauer: Sie brennen zwischen 10.000 und 15.000 Stunden. Das ist mindestens zehnmal so lange wie bei einer normalen Glühlampe. Es lohnt sich daher, die Lebensdauer gleich bei der Auswahl der Lampe einzukalkulieren.

Sie möchten noch mehr sparen?

Dann ersetzen Sie alte Leuchtstofflampen durch moderne Lichtsysteme mit elektronischen Vorschaltgeräten. Tauschen Sie Ihre Halogenlampen gegen Halogenlampen mit Infrarotbeschichtung. Optimieren Sie Sonderbeleuchtungen für Aquarien, Terrarien, Einbauleuchten in Decken, Schränken, Außenbeleuchtung usw. Ihr Elektromeister steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Kauftipps.

- Achten Sie beim Lampenkauf auf die Energieeffizienz. Das EU-Label auf der Packung gibt einen guten Überblick: Ein niedriger Stromverbrauch ist mit Energieeffizienzklasse A gekennzeichnet. Lampen, die sehr viel Strom verbrauchen, erhalten nur ein G.
- Wählen Sie möglichst Lampen der Energieeffizienzklasse A oder B.
- Achten Sie zusätzlich auf die Schaltfestigkeit: Bei Lampen, die oft ein- und ausgeschaltet werden, sorgt die sogenannte Vorheizfunktion für eine lange Lebensdauer.

TV, PC & Co: Einfach mal richtig abschalten.

10–25% Die Unterhaltungs- und Informationselektronik hat einen Anteil von 10 bis 25 Prozent am privaten Stromverbrauch. Durch energieeffiziente Geräte können Sie bis zu 90 Prozent einsparen. Durch die Vermeidung von Stand-by-Verlusten zusätzlich noch einmal rund 70 Euro im Jahr. Das rechnet sich!

Unterhaltsam und hilfreich: Effizienz macht den Unterschied.

Der Stromverbrauch für Unterhaltungselektronik, PC und Co. wächst kontinuierlich. Immer mehr und immer leistungsstärkere Geräte können die Energiekosten nach oben schnellen lassen: TV, PC und Co. machen schon jetzt bis zu 25 Prozent der Stromkosten eines Haushalts aus – Tendenz steigend. Sie können aber leicht gegensteuern: durch niedrigen Stromverbrauch im Normalbetrieb und Vermeidung unnötiger Stand-by-Verluste.

Nicht unnötig warten lassen: Stand-by kostet.

TV, Hi-Fi-Anlage und Co. verbrauchen auch dann Strom, wenn sie gar nicht aktiv benutzt werden – im Stand-by-Betrieb. Dieser ist bequem, da die Geräte z. B. per Fernbedienung wieder eingeschaltet werden können. Sie können die damit verbundenen Kosten aber reduzieren.

Achtung: Aus ist nicht gleich aus.

Viele Geräte haben keinen „echten“ Ausschalter, d. h. einen Schalter, der das Gerät vollständig vom Stromnetz trennt. Sie verbrauchen also auch dann weiter Strom, wenn sie vermeintlich ausgeschaltet wurden. Hier hilft die Nutzung einer schaltbaren Steckdosenleiste.



Nutzertipps.



- Wenn ein Gerät länger nicht genutzt wird, lohnt es sich, es direkt am Gehäuse abzuschalten, statt nur zur Fernbedienung zu greifen. So sparen Sie auf Knopfdruck bares Geld.
- Besonders praktisch sind schaltbare Steckdosenleisten – vor allem, wenn Sie mehrere Geräte gemeinsam nutzen: zum Beispiel TV und DVD-Player oder Rechner und Monitor. Nur ein Klick trennt alle Geräte vom Stromnetz.
- Mit Funksteckdosen können Sie angeschlossene Steckerleisten einfach per Fernbedienung abschalten.

Werden Sie zum „Power-Manager“.

Alle modernen Betriebssysteme verfügen über eine Energiesparfunktion. Sie wird auch „Power-Management“, „Energieverwaltung“, „Energieoptionen“ oder „Strom sparen“ genannt. Sie schaltet einzelne Systemkomponenten ab, wenn sie nicht benötigt werden – z. B. Bildschirm und /oder Festplatte. Oder sie fährt den PC automatisch in einen stromsparenderen Modus. Sie finden die Energiesparfunktion in der Systemsteuerung unter „Energieoptionen“ oder „Energie sparen“.

TV, PC & Co: Beim Kauf Stromverbrauch vergleichen.

Bis zu
70%
sparen

Stromkosten ausgewählter Gerätegruppen.*

Flachbildschirm TV

Ineffizienter Flachbildfernseher 100%

Energieeffizientes Modell 45% = 55% Stromkosten gespart

Computer

PC mit Flachbildschirm 100%

Laptop 35% = 65% Stromkosten gespart

Monitor

Röhrenmonitor 100%

Flachbildschirm 30% = 70% Stromkosten gespart

* Vergleich von Geräten mit annähernd gleicher Ausstattung und Größe bei angenommener gleicher Nutzung im Normalbetrieb. Werte gerundet.

Sparen Sie beim Neukauf – aber an der richtigen Stelle.

Egal welches Gerät Sie kaufen, ob Fernseher, Hi-Fi-Anlage und DVD-Player, Computer, Drucker oder Scanner: Informieren Sie sich stets über den Stromverbrauch. Dabei lohnt sich sowohl der Blick auf den Verbrauch im Stand-by als auch im Normalbetrieb. Denn langfristig kann der Kauf eines eventuell teureren, aber energieeffizienteren Geräts viel Strom und Geld sparen. Und häufig müssen Sie für Ihre energieeffiziente Wahl bei der Anschaffung nicht einmal mehr bezahlen.



Nutzertipps.



- Aktivieren Sie an Ihrem PC die Energiesparfunktion.
- Verbinden Sie Energieeffizienz mit Sicherheit: Durch hochwertige Steckdosenleisten in Kombination mit einem Blitz- und Überspannungsschutzsystem sichern Sie Ihre Geräte zusätzlich.
- Spezielle Vorschaltgeräte registrieren, wenn ein Gerät in den Stand-by-Betrieb geschaltet wird, und trennen es automatisch vom Netz. Fragen Sie Ihren Elektromeister oder Fachhändler.

Haushaltsgeräte: Kühlen, waschen, spülen – sparen.

25–45 % Haushaltsgroßgeräte machen 25 bis 45 Prozent der privaten Stromrechnung aus. Mit hocheffizienten Geräten neuester Bauart können Sie viel einsparen: Ein moderner stromsparender Kühlschrank verbraucht bis zu 55 Prozent weniger Strom als ein vergleichbares Gerät von 1998.

Setzen Sie die Verschwender vor die Tür.

Egal ob Kühlschrank, Waschmaschine oder Geschirrspüler – die meisten Haushaltsgeräte verbrauchen heute sehr viel weniger Strom als noch vor zehn Jahren: Kühl-Gefrierkombinationen bis zu 60 Prozent, Wäschetrockner bis zu 60 Prozent, Geschirrspüler bis zu 40 Prozent und Waschmaschinen bis zu 35 Prozent weniger. Eine Verbesserung, von der Sie profitieren können. Denn Haushaltsgeräte sind meist für über ein Drittel der Stromkosten eines Haushalts verantwortlich. Da lohnt es sich, auch über den Austausch noch funktionsfähiger Altgeräte nachzudenken, wenn sie älter als zehn Jahre sind.

Nutzertipps.

- Gönnen Sie Kühl- und Gefriergeräten einen kühlen Platz. Denn ein Grad weniger Raumtemperatur spart 6 Prozent Strom bei Kühl- und 3 Prozent bei Gefriergeräten.
- Achten Sie auf die richtige Innentemperatur: im Kühlschrank 7 °C, im Gefrierschrank –18 °C. Nur zwei Grad kälter, und der Stromverbrauch des Kühlschranks steigt um rund 10 Prozent.
- Stellen Sie keine heißen Speisen oder Getränke ins Kühlgerät und lassen Sie Gefrorenes im Kühlschrank auftauen. Auch das senkt den Energieverbrauch – und Ihre Kosten.



Ausgekocht: Schlauer waschen und spülen.

Zum Erwärmen von Wasser wird viel Energie benötigt. Gut, dass es bei den heutigen Wasch- und Spülmitteln meist unnötig ist, auf hohe Temperaturen zu setzen. Bei normal verschmutzter Wäsche reichen 30 °C bis 40 °C. Für noch mehr hygienische Reinheit, z. B. bei Babywäsche, ist mit 60 °C gesorgt. Auch bei Geschirrspülern helfen niedrigere Temperaturen den Stromverbrauch zu senken: Energiesparprogramme – auch ECO, Spar oder Intelligent genannt – spülen meist bei 50 °C und zügeln so den Stromverbrauch der Spülmaschine. Sie brauchen etwas mehr Zeit, machen aber Ihr Geschirr schon bei niedrigen Temperaturen sauber.



Kauftipps.

- Lassen Sie sich zunächst einmal beraten, ob sich der Ersatz eines Altgeräts durch ein effizientes Neugerät lohnt.
- Alte, noch funktionsfähige Wasch- und Spülmaschinen zu ersetzen, lohnt sich doppelt. Denn neben dem Stromverbrauch sinkt auch die Wasserrechnung.
- Das EU-Label bietet Hilfestellung beim Kauf von Haushaltsgeräten. Die Energieeffizienzklassen von A bis G machen den Energieverbrauch sichtbar. Setzen Sie immer auf ein Gerät der Energieeffizienzklasse A. Das spart Strom und Geld.
- Bei Kühl- und Gefriergeräten haben die besten Modelle die Energieeffizienzklasse A++. Geräte dieser Klasse sparen gegenüber Modellen der Klasse A bis zu 45 Prozent Strom.
- Geschirrspüler an den Warmwasseranschluss anzuschließen, kann sich lohnen. Voraussetzung: kurze Leitungswege und zentrale Wassererwärmung mit Öl, Gas, Fernwärme oder Solarenergie. Lassen Sie sich beraten.
- Wer direkt mit warmem Wasser waschen möchte, kauft eine spezielle Waschmaschine oder ein Vorschaltgerät. Über den richtigen Anschluss informiert Sie der Fachmann.



Trocknen und günstig.

Trocknen auf dem Wäscheständer ist unschlagbar günstig. Wenn das nicht möglich ist, gilt: Die Wäsche gut vorschleudern. Zu empfehlen ist eine Schleuderdrehzahl von mindestens 1.400 Umdrehungen pro Minute. Dadurch senken Sie den Stromverbrauch für die Trocknung im Wäschetrockner erheblich.

Klug kombinieren beim Waschmaschinen- und Trocknerkauf.

Ein Wäschetrockner der Energieeffizienzklasse A benötigt bis zu 45 Prozent weniger Strom als ein Gerät der Klasse C. Wenn Sie dazu bei der Waschmaschine auf die Energieeffizienzklasse A und die Schleudwirkung A setzen, behalten Sie Ihre Energiekosten dauerhaft im Griff.

Clever klimatisieren.

Schätzen Sie kühle Räume an heißen Tagen? Reduzieren Sie die Raumtemperatur durch geschlossene Außenjalousien, und nutzen Sie auch die kalte Nachtluft zur Kühlung. Wenn Sie ein elektrisches Raumklimagerät einsetzen, beachten Sie die Stromkosten: Bei einem durchschnittlichen Betrieb von 500 Stunden pro Jahr verursacht ein einzelnes mittelgroßes Gerät Stromkosten von etwa 100 Euro*. Es empfiehlt sich daher, das Gerät nur bei Bedarf einzuschalten.

* Annahmen: Mobiles Raumklimagerät mit einer Kühlleistung von 2.500 Watt, Leistungsaufnahme 1.000 Watt, Energieeffizienzklasse C, 500 Stunden pro Jahr im Vollbetrieb bei einem Strompreis von 20 Cent/kWh.

Warmwasser: Zügeln Sie den Energiedurst.

0–20% Wussten Sie, dass die Warmwasserbereitung bis zu 20 Prozent Ihres privaten Strombedarfs ausmachen kann, wenn sie elektrisch erfolgt? Wenn Sie alte Geräte durch neue, energieeffiziente ersetzen, können Sie bis zu 60 Prozent einsparen.

Wenn schon mit Strom, dann sparsam.

Wasser zentral mit Öl, Gas, Fernwärme oder Solarenergie zu erwärmen, ist in der Regel die energieeffizienteste Lösung. Aber durch lange Leitungen kann viel Energie verloren gehen. In solchen Fällen kann auch eine dezentrale Warmwasserbereitung mit Strom sinnvoll sein – allerdings mit effizienten Systemen, z. B. mit elektronisch geregelten Durchlauferhitzern.

Nutzertipps.



- Schalten Sie kleine Elektroboiler über Nacht einfach ab. Sie heizen sich danach schnell wieder auf.
- Größere Speicher abzuschalten, lohnt sich meist nur bei längerer Abwesenheit – denken Sie vor dem nächsten Urlaub daran.

Die richtige Wahl: Elektronischer Durchlauferhitzer.

Elektronisch geregelte Durchlauferhitzer sind deutlich effizienter als elektrische Warmwasserspeicher: Sie halten das Wasser nicht ständig warm und verursachen daher keine Bereitschaftsverluste. Mit kleinen Durchlauferhitzern können Sie gegenüber Kleinspeichern (5–15 Liter Inhalt) sogar bis zu 60 Prozent Strom sparen. Bei größeren Systemen, z. B. im Bad, liegt das Einsparpotenzial immerhin noch bei ca. 20 Prozent.

Bei Öl und Gas: Eine Verschnaufpause beim Zirkulieren.

Auch bei der zentralen Warmwasserbereitung besteht die Möglichkeit, den Stromverbrauch der Zirkulationspumpe zu optimieren. Diese Pumpe sorgt dafür, dass bei Bedarf sofort warmes Wasser aus dem Hahn kommt. Gönnen Sie der Pumpe nachts oder wenn Sie im Urlaub sind eine Pause: Mit einer Zeitschaltuhr sparen Sie Geld und Strom.

Kauftipps.



- Wer alte Speichersysteme durch moderne, elektronisch geregelte Systeme ersetzt, muss häufig neue Leitungen verlegen lassen. Trotzdem kann sich die Investition lohnen, denn der Einspareffekt bei den Stromkosten ist beträchtlich.
- Fragen Sie Ihren Elektromeister nach modernen, elektronisch geregelten Durchlauferhitzern. Sie sind meist die effizienteste und komfortabelste Lösung.
- Zeitschaltuhren für Zirkulationspumpen gibt es auch zum nachträglichen Schnelleinbau. Der Fachmann berät Sie zu den optimalen Einstellungen.

Heizung: Gleiche Wärme für weniger Geld.

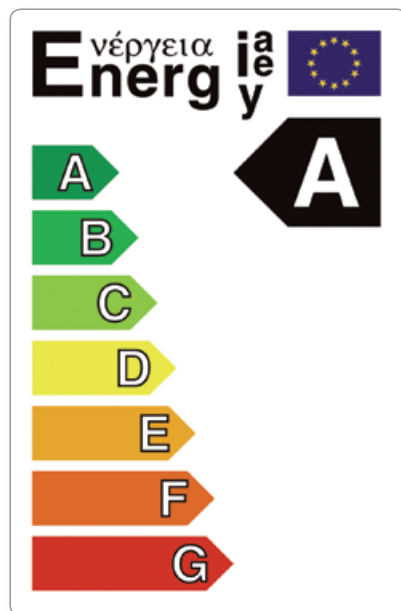
0–10% Die Heizungspumpe, sofern vorhanden, kann bis zu 10 Prozent Ihres gesamten Stromverbrauchs ausmachen. Durch eine Optimierung des Pumpensystems können Sie bis zu 80 Prozent davon einsparen.

Strom – auch für die Heizung?

Wussten Sie, dass Heizungsanlagen, z. B. auch Öl- und Gasheizungen, in der Regel Strom verbrauchen? Verantwortlich ist die Umwälzpumpe, die das warme Wasser von der Heizanlage zu den Heizkörpern transportiert. Sie läuft während der gesamten Heizperiode und verursacht Stromkosten von ca. 100 Euro im Jahr.

Augen auf beim Pumpenkauf: Das Energie-Label hilft.

Wichtigste Grundlage zum Strom sparen ist eine hocheffiziente Heizungspumpe. Für Heizungspumpen gibt es ein freiwilliges Energielabel. Achten Sie auch hier auf Energieeffizienzklasse A.



Kauftipps.



- Bei vielen Systemen kann der Stromverbrauch mit Hilfe eines Fachmanns in nur drei Schritten um bis zu 80 Prozent gesenkt werden:
 1. Hocheffiziente Heizungspumpe der Energieeffizienzklasse A einsetzen
 2. Laufzeit der Pumpe optimieren
 3. Heizungssystem optimieren (hydraulischer Abgleich)

Sie wollen es wissen? Machen Sie den Effizienzcheck.

Wer clever ist, kann noch mehr sparen.

Lampe, Kühlschrank, TV, PC oder Boiler: Durch energieeffiziente Kaufentscheidungen und eine intelligente Nutzung schonen Sie dauerhaft Ihren Geldbeutel. Noch mehr Informationen und praktische Tipps zum Energiesparen finden Sie im Internet unter www.stromeffizienz.de.

EnergieEffizienz lohnt sich.

Mit den unten stehenden Stromverbrauchswerten erhalten Sie eine Orientierung: Vergleichen Sie diese Werte mit Ihrer Jahresabrechnung. Liegt Ihr Stromverbrauch nah an den Vergleichswerten oder darüber? Dann können Sie mit unseren Tipps richtig Stromkosten sparen. Ist Ihr Verbrauch niedriger? Auch dann lohnt sich der Effizienzcheck.

Personenzahl pro Haushalt	Verbrauch ohne elektr. Warmwasserbereitung	Verbrauch mit elektr. Warmwasserbereitung
1 Person	1.600 kWh/a	2.300 kWh/a
2 Personen	2.900 kWh/a	4.000 kWh/a
3 Personen	3.800 kWh/a	5.300 kWh/a
4 Personen	4.500 kWh/a	6.400 kWh/a

Quelle: Verbraucherzentrale NRW/dena.

Der Effizienzcheck: Alles im Blick. Kosten im Griff.

Sie haben bereits einiges getan – und möchten noch mehr Kosten sparen? Mit unserer Checkliste verschaffen Sie sich den Überblick.

Checkliste	Ja	Nein
Beleuchtung		
Energiesparlampen eingeschraubt?		
Halogenlampen mit Infrarotbeschichtung eingesetzt?		
TV, PC & Co.		
Gerät nach Gebrauch richtig ausgeschaltet?		
Schaltbare Steckerleisten im Einsatz?		
Beim PC: Energiesparfunktion aktiviert?		
Beim PC: nach dem Herunterfahren vom Netz getrennt?		
Beim Kauf auf Verbrauch in Betrieb u. Stand-by geachtet?		
Kühl- und Gefriergeräte		
Kühlschranktemperatur 7 °C, Gefrierschranktemp. -18 °C?		
Nichts Heißes in den Kühlschrank gestellt?		
Im Kühlschrank aufgetaut?		
Beim Kauf auf Energieeffizienzklasse A++ gesetzt?		
Waschmaschine und Wäschetrockner		
Öfter bei 30 °C oder 40 °C gewaschen?		
Maschine voll beladen?		
Vor dem Wäschetrockner: Wäsche gut vorgeschleudert?		
Beim Kauf auf Energieeffizienzklasse A gesetzt?		
Spülmaschine		
Energiesparprogramm genutzt?		
Beim Kauf auf Energieeffizienzklasse A gesetzt?		
Klimatisierung im Sommer		
Außenjalousien tagsüber geschlossen?		
Nachts gelüftet?		
Klimagerät: Energieeffizienzklasse A gekauft?		
Elektrische Warmwasserbereitung		
Kleine Elektroboiler nachts ausgeschaltet?		
Große Elektroboiler vor dem Urlaub ausgeschaltet?		

EnergieEffizienz lohnt sich. Für uns alle.



Die dena.

Als Kompetenzzentrum für Energieeffizienz und Erneuerbare Energien initiiert die Deutsche Energie-Agentur

GmbH (dena) Projekte und Kampagnen für eine zukunftsfähige Energieversorgung. Sie informiert und berät private Verbraucher und Unternehmen, Energie effizient zu nutzen und zeigt anschaulich die Kostenvorteile auf. Die dena organisiert Aktionstage, Ausstellungen sowie Wettbewerbe und stellt umfangreiche Informationen als Broschüren sowie im Internet zur Verfügung. Dabei kooperiert die dena mit Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Verbänden.



Die Initiative EnergieEffizienz.

Die *Initiative EnergieEffizienz* der dena ist eine bundesweite Kampagne, die private Verbraucher und Unterneh-

men über Vorteile und Chancen der effizienten Stromnutzung informiert. Für private Verbraucher hält die *Initiative EnergieEffizienz* vielfältige Angebote wie Informationsmaterialien, Gewinnspiele, Ausstellungen, Stromsparberatungen und nützliche Stromsparchecks im Internet bereit. Sie zeigt, wie jeder bei sich zu Hause unnötigen Stromverbrauch vermeiden und so seine Stromkosten senken kann.

Eine Partnerschaft für Energieeffizienz.

Mit der *Initiative EnergieEffizienz* bringt die dena starke Partner zusammen, um gemeinsam einen Beitrag zur Steigerung der Energieeffizienz zu leisten. Die dena leitet die Initiative und setzt alle Kampagnenangebote gemeinsam mit den Energiewirtschaftsunternehmen EnBW, E.ON, RWE und Vattenfall Europe um. Die Kampagne wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) gefördert.

www.stromeffizienz.de

Auf unserer Website finden Sie weitere Möglichkeiten, noch mehr Strom und Geld zu sparen.

- Interaktiver Stromcheck, um den gesamten Haushalt auf Einsparpotenziale zu überprüfen.
- Checks zum Kühlen, Gefrieren, Spülen, Waschen und Trocknen als Hilfe bei der Gerätwahl.
- Check zum Haushaltsgerätekauf für die Berechnung der Gesamtkosten von Kühlschrank & Co.

www.topgeraete.de

Die TopGeräte-Listen der *Initiative EnergieEffizienz* präsentieren – stets aktuell – Marktübersichten zu besonders energieeffizienten Produkten und erleichtern so den Kauf von Kühlschrank, TV & Co.